

Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2015)

# DESSAU-ROSSLAU

STADT MIT **ZWEI UNESCO-WELTKULTURERBESTÄTTEN**



ERDMANNSDORFFPORTAL

### Zerstörung Stadt

Während des zweiten Weltkrieges wurde die Stadt Dessau wiederholt zum Ziel alliierter Luftangriffe. Die letzte Bombardierung am 7. März 1945 war gleichzeitig die verheerendste: rund 700 Einwohner starben, das Stadtgebiet wurde zu über 80 Prozent zerstört. Auch zahlreiche historische Gebäude wie das Dessauer Residenzschloss schwer beschädigt oder dem Erdboden gleich gemacht.

Der Historische Friedhof und das Erdmannsdorffportal blieben jedoch von Kriegsschäden verschont und sind somit seltene Zeugnisse der Stadtgeschichte.

Dessau 1927

# DESSAU-ROSSLAU



Dessau nach 7.3.1945



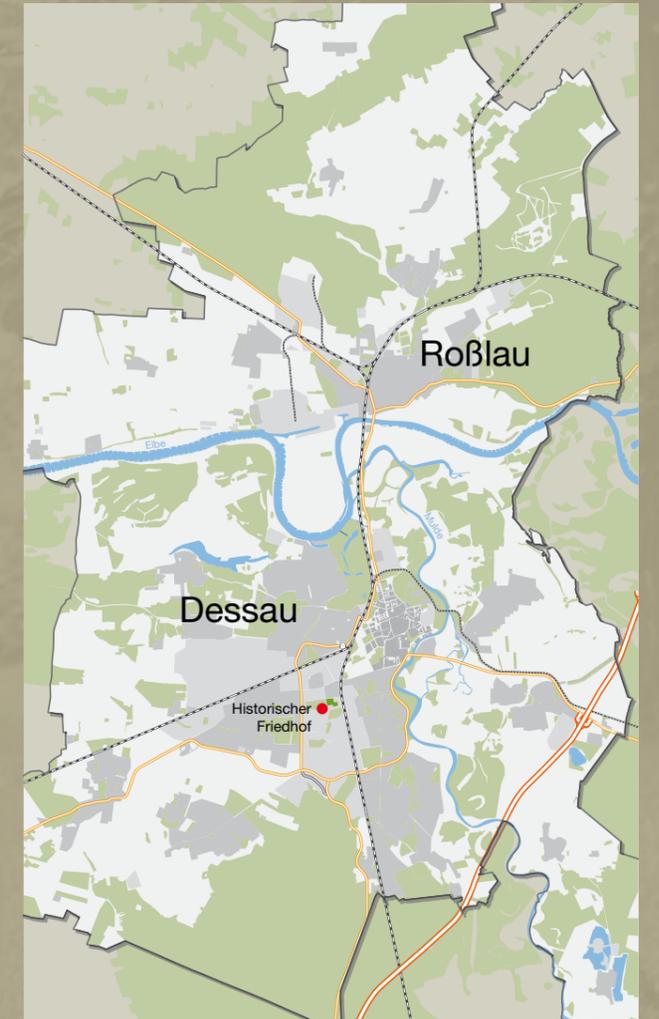
## Dessau-Roßlau - im Herzen Mitteldeutschlands

Die Stadt Dessau-Roßlau ist nach Halle (Saale) und Magdeburg die drittgrößte Stadt Sachsen-Anhalts und gleichzeitig ein Oberzentrum des Bundeslandes. Von Halle ist Dessau-Roßlau ca. 40 km entfernt, von Magdeburg rund 65 km, bis zur Bundeshauptstadt Berlin sind es gerade einmal 120 km. Auch die Metropolen der Nachbarbundesländer Sachsen und Thüringen sind mit bis zu 150 km recht nah.

Durch ihre zentrale Lage in Mitteldeutschland und die direkte Anbindung an die Autobahn A9 ist die Stadt Dessau-Roßlau auch aus den Großstädten in Nord, West und Süd sehr gut erreichbar.

Als frühere Haupt- und Residenzstadt des Fürstentums Anhalt war Dessau ein Zentrum der Reformation und der Aufklärung. Mit dem heutigen UNESCO-Weltkulturerbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich entstand hier der erste Landschaftspark nach englischem Vorbild auf dem europäischen Festland, in dem sich zudem mit dem Schloss Wörlitz der Gründungsbau des deutschen Klassizismus befindet.

Durch seine zahlreichen Schloss- und Parkanlagen sowie durch die Lage inmitten der Auenlandschaft der mittleren Elbe gilt Dessau-Roßlau, das 2007 durch die Fusion der Städte Dessau und Roßlau entstand, heute als eine der grünsten Städte in ganz Deutschland.



# DESSAU-ROSSLAU





## Der Friedhof

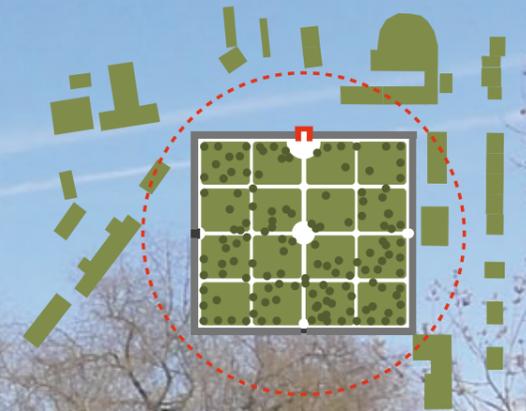
Das Erdmannsdorffportal ist Teil des Historischen Friedhofs Dessau und unterstreicht in seiner klassizistischen Formensprache die geometrische Gestaltung der Friedhofsanlage. Friedhof und Portal sind untrennbar miteinander verbunden und gemeinsam Bestandteil der UNESCO-Weltkulturerbestätte Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Als Einzeldenkmal ist der Friedhof im Denkmalverzeichnis der Stadt Dessau-Roßlau erfasst und von besonderer geschichtlicher, städtebaulicher und kulturell-künstlerischer Bedeutung.

Der von 1787 bis 1789 errichtete Historische Friedhof Dessau ist der erste kommunale Friedhof Deutschlands und zählt zu den bedeutendsten klassizistischen Begräbnisstätten der Bundesrepublik. Im Auftrag des Gartenreichsgründers Fürst Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau wurde der „Neue Begräbnisplatz“ als frühklassizistische Anlage von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff in der Form italienischer Camposanti angelegt. Umlaufende Grabgewölbe umgeben eine quadratische, streng symmetrische Begräbnisfläche. Beseelt vom Gedanken der Aufklärung und den Vorstellungen der Herrnhuter Brüdergemeinde ließ Fürst Franz den Friedhof, dem Prinzip „Alle Menschen sind gleich“ folgend, ohne Grabsteine errichten. Alle Bürger, unabhängig von ihrer christlichen Konfession oder ihrem gesellschaftlichen Rang, konnten hier bestattet werden.

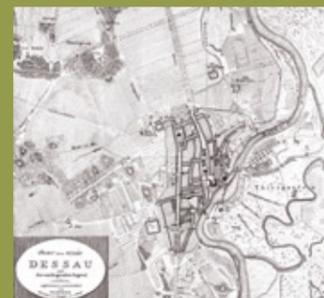
Das an der Nordseite gelegene Erdmannsdorffportal bildet den Eingang des Historischen Friedhofs. Es ist mit den symbolhaften Figuren Tod, Schlaf und Hoffnung geschmückt und greift mit den Inschriften „Kein Tod und kein Grabmal mehr auf der Neuen Erde Gefilden“ und „Tod ist nicht Tod, ist nur Veredlung sterblicher Natur“ die philosophischen und aufklärerischen Ideen des Zeitalters auf. Als Seitenflügel grenzen unmittelbar die Leichenhalle und das Aufseherhaus an.

Das Portal nimmt mit seiner Gestaltung als Triumphbogen Bezug auf die Antike und steht somit symbolisch, wie der gesamte Begräbnisplatz, für die Zeit der Aufklärung, in der Dessau und das Fürstentum Anhalt eine besondere Vorreiterrolle einnahmen. Sein Schöpfer Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff war Begründer des Klassizismus in Deutschland und gab sein Wissen unter anderem an Friedrich Gilly weiter, den Lehrer Karl Friedrich Schinkels.

Zu seiner Entstehungszeit weit vor den damaligen Stadtgrenzen errichtet, befindet sich der Historische Friedhof heute in Zentrumsnähe und ist somit ein Stück UNESCO-Weltkulturerbe inmitten des urbanen Raums.



# ERDMANNSDORFF PORTAL





### Zukünftige Nutzung

Das Erdmannsdorffportal wird bereits jetzt als Trauerhalle bei Bestattungen genutzt. Zudem prägt es als Hauptzugang zum Historischen Friedhof den Eindruck des gesamten Ensembles. Das durch eine Einebnung der Grabfelder ab 1890 in eine parkähnliche Anlage umgewandelte Friedhofsgelände wird stark von Besuchern frequentiert, die das Portal passieren und damit ein lebendiges Stück Stadt-, Aufklärungs- und Gartenreichgeschichte erleben.

Nach der Durchführung der dringlichsten statisch-konstruktiven Sicherungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr mit Förderung des Investitionsprogramms Nationale UNESCO-Welterbestätten 2010 sollen nun abschließende Instandsetzungsmaßnahmen erfolgen. Ziel ist die Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes und eine vollständige Nutzbarmachung der Räumlichkeiten.

# ERDMANNSDORFF PORTAL



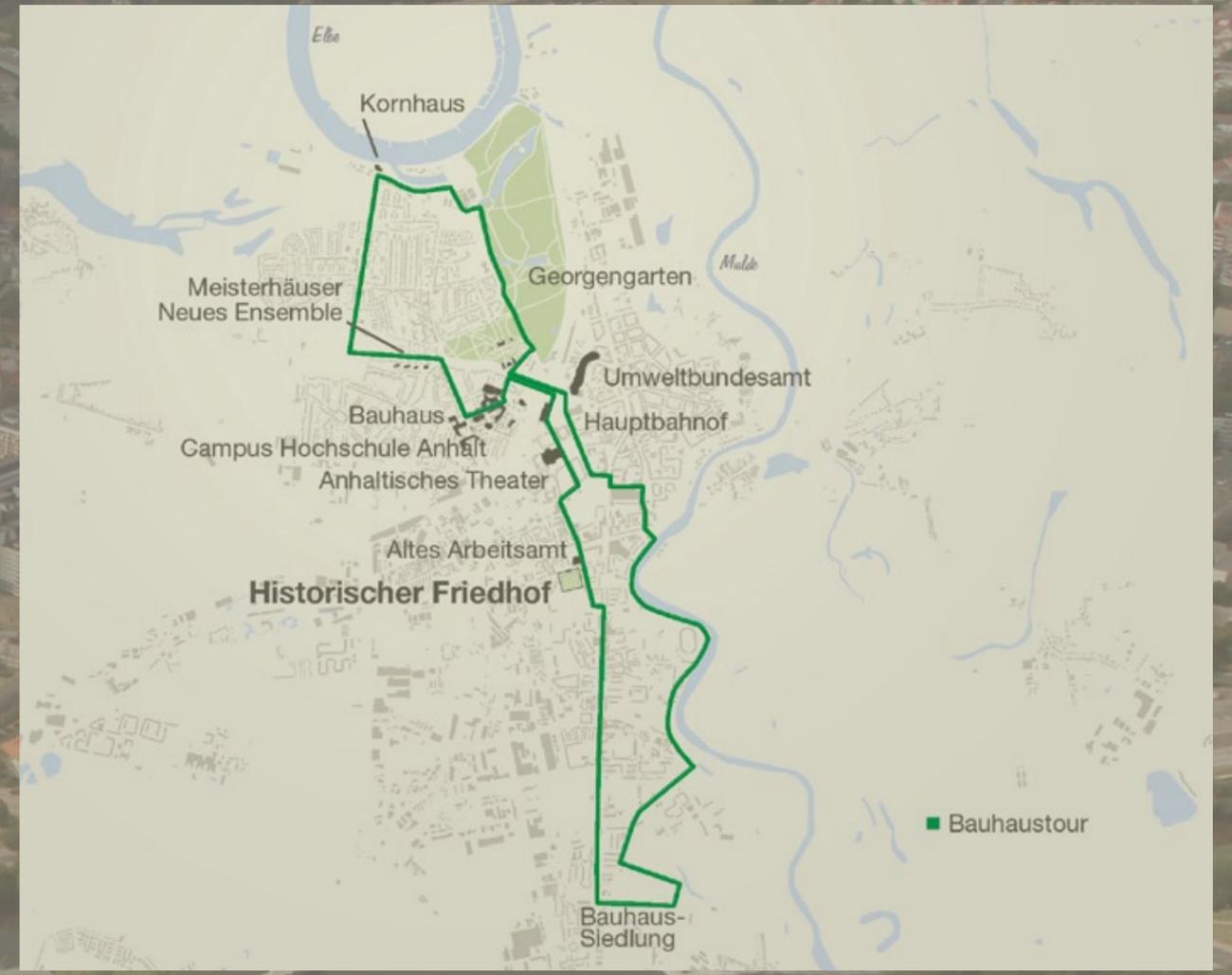
### Touristische und Städtebauliche Bedeutung

Das Erdmannsdorffportal wird als Hauptzugang zum städtischen Friedhof I und zum als Grünanlage erhaltenen Historischen Friedhof von Anwohnern und Touristen gleichermaßen stark frequentiert. Es bildet den Eingangsbereich einer historischen Anlage, die zum Zeitpunkt ihrer Entstehung den Dichterfürsten Johann Wolfgang von Goethe ebenso zum Schwärmen bracht wie den Dichter Friedrich Hölderlin, den Philosophen Friedrich Schelling oder die Schriftsteller Wilhelm Ludwig Wekhrlin und Carl Julius Weber.

Bis heute beherbergt der Historische Friedhof die Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten der anhaltischen Aufklärung und der Stadtgeschichte. Wilhelm Müller, Dichter der durch Franz Schubert vertonten Zyklen „Winterreise“ und „Die schöne Müllerin“, fand hier seine letzte Ruhestätte, der Präsident der Preußischen Nationalversammlung, Hans Victor von Unruh, oder die Philanthropen Carl Gottfried Neuendorf und Johann Bernhard Basedow. Auch der Gartenreich-Architekt Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff selbst ist auf dem von ihm entworfenen Friedhof bestattet.

Neben individuellen Besuchen geschichtsinteressierter oder erholungssuchender Bürger und Touristen richten sich regelmäßig auch geführte Spaziergänge und Führungen zum Erdmannsdorffportal und Historischen Friedhof an alle Interessierten, beispielsweise zum Tag der Architektur im Juni oder zum Tag des offenen Denkmals im September.

Als einer der 37 national bedeutsamen historischen Friedhöfe ist der Historische Friedhof Teil einer Web-Applikation, die 2014 bundesweit öffentlichkeitswirksam auf jeder Friedhofsanlage freigeschaltet wurde. Die Friedhofs-App „Wo sie ruhen“ – Berühmte Grabstätten auf historischen Friedhöfen in Deutschland – ist ein audio-virtueller Rundgang und umfasst Informationen zu ausgewählten kulturhistorisch bedeutenden Grabmalen in Deutschland. Das Erdmannsdorffportal ist dabei Bestandteil des virtuellen Informationsrundganges.



# ERDMANNSDORFF PORTAL





## Beantragte Maßnahme

Durch die vorangegangenen Maßnahmen bis 2014 konnte das Erdmannsdorffportal statisch-konstruktiv gesichert werden. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen waren oberhalb des Bogenmauerwerkes des Portalgebäudes notwendig, so dass die Substanzsicherungsmaßnahmen am Gebäude nicht vollständig abgeschlossen werden konnten.

Die hiermit beantragte Fördermaßnahme für einen 2. Bauabschnitt hat die Fertigstellung aller Substanzsicherungsmaßnahmen und die Herstellung der vollen Nutzungsfähigkeit durch die Friedhofsverwaltung zum Ziel. Dazu sollen zunächst die Gebäudeentwässerung ertüchtigt und die Gebäudehülle vollständig saniert werden.

Auf der Grundlage der vorliegenden Sanierungsplanung sind die entsprechenden Ausführungsunterlagen zu erstellen.

Mit der Beantragung sollen folgende Maßnahmen am Portal umgesetzt werden:

1. Herstellen der Gebäudeentwässerung an den Seitenflügel und am Portalgebäude
2. Sanierung der Außenfassade
3. Reparatur und Sanierung der Sandsteinsockel, Reparatur der Sandsteinfiguren
4. Sanierung und Reparatur defekter Innenbauteile und der Sanitäreinrichtung
5. Wiederherstellung der ursprünglich offenen Laube, dadurch Rückbau auf die historische Kubatur



# ERDMANNSDORFF PORTAL

